

## Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

### Automatisch vom Programm zugeordnet:

Automatische Objekt-Nr. (Programm)

Los  KG-Nr. FFH-Gebiet  j/n WVN 

### Kurzhinweis zur Untergrenze (bitte KA lesen)

KE-spez. Vegetationseinheit (auch kennartenarme/-lose Bestände),  
Stieleiche in Baumschicht vorhanden (d),  
Baumschicht: Stiel- und Traubeneiche  $\geq 50\%$  d. Baumschicht,  
Anteil gesellschaftsfremd. Baumarten  $\leq 30\%$ ,  
Lage auf Flugsanden o. Terrassensanden,  
Standort: bodensaure (o. basenarme), nährstoffarme Sandboden,  
Sekund. Bestände eingeschlossen; aktuelle Niederwälder  
ausgeschlossen,  
Fläche  $\geq 500$  qm

**WL.9190.t §:** zusätzl.  $t \geq 2$  /  $t \geq 1$  regelmäßig  
und trockene Standortstrukturen (Dünenstruktur, Schwachwüchsigkeit d.  
Bäume o.ä.)

### Kopfdaten

Freie Kennung (fakultativ vom WVN zu vergeben) 

### Kartiereinheit:

WL.9190.t § ~ trockenwarmer Standorte

WL.9190.t.E (Entwicklungsfläche)

WL.9190.s ~ sonstiger Standorte

WL.9190.s.E (Entwicklungsfläche)

Bitte ankreuzen

[z.B. Fagus sylvatica ist nicht gesellschaftsfremd. Fagus sylvatica  $<50\%$ ]

.E : zu behebende Beeinträchtigung und erforderliche Entwicklungsmaßnahme  
angeben!

ACHTUNG: ehemalige LRT aus GDE sind keine Entwicklungsflächen, sondern  
Verlustflächen!

verantwort. Kartierer/in Datum / ggf. mehrere Teilnehmer/in Geländetermin 

### Basiserfassung

Bemerkung (fakultativ)

### Bewertung

keine Bewertung bei Entwicklungsflächen

Arteninventar

Habitat/Strukturen

Beeinträchtigungen

Gesamt (Automatisch nach Pinnebergschema)

Schema Gutachterl.

Bei gutachterlicher Abweichung von Bewertungsschema

Begründung(en) angeben:

Pflegehinweise (fakultativ / bei Beauftragung/Entwicklungsfl.)

Maßnahme:	Hinweis (freie Eingabe)	%
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Art: Artangabe erforderlich (Art) oder fakultativ (f), Fundpunkt setzen (FP). \* Stückangaben nur bei Sondergutachten oder fakultativ

[1] 470: Angegeben wird die befallene Baumart. Ausnahme: Bei Mistelbefall wird die Mistelart angegeben.

### Beeinträchtigungen/ Gefährdungen

Bewertungsschema: **WSt. A:** Objektfläche  $\geq 75\%$  nicht und  $\leq 5\%$  mittel / stark beeinträchtigt

**WSt. B:** Objektfläche  $\geq 75\%$  nicht oder max. gering, und  $\leq 5\%$  stark beeinträchtigt

Aufgeführt sind die häufigsten Beeinträchtigungen. Weitere sind anzugeben (vgl. Anhang 03).

<input checked="" type="checkbox"/> Code	Art	Int	%	<input checked="" type="checkbox"/> Code	Art	Int	%
000 Keine Beeinträchtigung			100	513 Entnahme ökolog. wertvoller Bäume			
172 Grundwasserabsenkung		m/s	100	<b>533 Nichteinheimischer Baumbestand</b>	Art	s	
<b>180 Biotopfremde Gehölzarten</b>	Art			540 Strukturveränderung (z.B. Unterbau)		m/s	
<b>185 Sonstige Neophyten</b>	Art			551 Kompensationskalkung		m/s	100
<b>186 Invasive Neophyten</b> (Fundpunkt auf Karte!)	FP	m/s		700 Jagdausübung			
<b>188 Sonstige Störzeiger</b>	Art			711 Schäl- und Verbißschäden		g/s	
252 Bodenverdichtung d. Maschinen	f			720 Sonst. Schäden d. hohen Wildbesatz		m/s	
<b>470 Bestandsgefährd. Baumkrankheiten [1]</b>	Art	m/s	100				
				999 LRT-/BT-Verlust droht,		s	
				akuter Handlungsbedarf! (Zeitnah bei Auftraggeber melden!)			

### Vegetation und Habitate: Arten, Vegetationseinheiten, Nutzung auf S. 2

**Habitate und Strukturen** obligatorische Angaben:  $\geq 1$  Phase (i.d.R.  $\Sigma = 100\%$  und  $\geq 1$  Waldaufbau (HSS / HSE / HSZ / HSM))

Bewertungsschema

**WSt. C:** WSt. B nicht erreicht, einformiger einschichtiger Bestand, Krautschicht lückig, kein/kaum Totholz, keine/kaum Biotop-/Altbäume

**WSt. B:** a & b & c & d: ☐ a) 2 Waldentwicklungsph. / HSZ/HSM; ☐ b) HBM / HBS / HAP bestandsprägend;

☐ c) Starktotholz vorhanden (mind. HTW); ☐ d) Biotop- / Altbäume regelmäßig vorhanden (mind. HBW)

**WSt. A:** WSt. B erreicht, zusätzlich  $\geq 1$  d. folgenden Habitate: HTR / HBV / HBT / HKL

<input checked="" type="checkbox"/> Code	Art	Stk.	%	<input checked="" type="checkbox"/> Code	Art	Stk.	%
HAP Waldentwicklungsphase 5 (Alterungsph.) [%]				HKL Kronenschluss lückig			
HBB Biotop-, Alt-, Höhlen-, Horstbäume*	f	*		HSE Einschichtiger Waldaufbau			
HBG Waldentwicklungsphase 2 [%]				HSM Drei- o. mehrschicht. Waldaufbau			
HBM Waldentwicklungsphase 3 [%]				HSS Strauchschicht $>25\%$ Deckung	f		
HBS Waldentwicklungsphase 4 [%]				HSZ Zweischichtiger Waldaufbau			
HBT Teilweise HBB				HTA Totholz, stehend (aufrecht) *		*	
HBV Viele HBB				HTL Totholz, liegend *		*	
HBW Wenige HBB				HTM Mäßig totholzreich (2-10% d. Holzbiomasse)			
HIN Waldentwicklungsphase 1 (Initialph.) [%]				HTR Totholzreich ( $> 10\%$ d. Holzbiomasse)			
				HTW Wenig Totholz ( $< 2\%$ d. Holzbiomasse)			

## Arteninventar

Artenzahl bei diesem Biotoptyp als Bewertungskriterium wenig geeignet, da typische Bestände nur eine vergleichsweise artenarme und auf den trockenen Ausprägungen noch dazu spärliche Krautschicht aufweisen. Höhere Artenzahlen deuten eher auf gestörte Standortverhältnisse hin.

## Bewertungsschema

WSt. C: reduziert

WSt. B: typisch ausgebildete, kaum veränderte Krautschicht

WSt. A: typisch

## # Kennart,

+: Verteilung in der Fläche (3-stufig): R: Einzelexemplar oder auf <5% der Fläche;

**t** Trockniszeiger

**T:** nur in Teilbereichen <50% der Fläche; **V:** auf überwiegender Fläche vorhanden

**d** muss in Baumschicht vorhanden sein

[illegible]

Nachweise von **RL-Arten** und Neophyten der EU-Liste  
(**Fundpunkte**; ggf. Arten mehrfach aufführen)

Beeinträchtigung anzeigende Arten, Arten zu  
Habitatangabe, sonstige bemerkenswerte Arten

[illegible]**Vegetationseinheit** / Pflanzengesellschaft (Assoz. / Verband / ggf. Ordn. / aus Auswahlliste ankreuzen)

mindestens eine KE-spezifische Vegetationseinheit ist obligatorisch, zusätzliche möglich

V Quercion roboris [nur Ausbildungen auf Sandebenen]	A Deschampsio flexuosae-Quercetum roboris
A Betulo pendulae-Quercetum roboris	A Fago-Quercetum petraeae [nur eichenreiche Ausbildungen]

Zusätzliche:

[illegible]

	Nutzung (Angabe fakultativ)
--	-----------------------------

**Entscheidungshilfe bei sehr artenarmer und spärlicher Krautschicht in der Untermainebene:** Charakteristische Arten von Quercion roboris oder zugehöriger Assoziationen sind nicht immer vorhanden. Im standörtlichen Übergangsbereich Quercion roboris - Carpinion betuli soll es keine pflanzensoziologische Lücke geben. Die Zuordnung zum Quercion roboris ist auch gegeben, wenn sie nur auf Trennarten beruht.

### Trennarten Quercion roboris

**Trennarten *Carpinion betuli*** (vgl. Bg. 1; Modul 1)

Ternstroemia quadrifida (L.) Presl		Sida acuta (L.) Merr.	
Agrostis capillaris	Polytrichum formosum	Anemone nemorosa	Melica uniflora
Carex pilulifera		Brachypodium sylvaticum	Milium effusum
Deschampsia flexuosa		Carex sylvatica	Oxalis acetosella
Molinia caerulea agg.		Dactylis glomerata / polygama	Poa nemoralis
Rumex acetosella		Deschampsia cespitosa	Stellaria holostea
Veronica officinalis		Dryopteris filix-mas	Viola reichenbachiana
Dicranum scoparium		Galium odoratum	